

NUFRINGENS

# Neue Mitte



PROJEKTBRÖSCHÜRE ZUR ORTSKERNANIERUNG 2017/2018



## 2 Vorwort

### Liebe Leserin, lieber Leser,

die letzte Sanierung der Nufringer Ortsmitte liegt inzwischen mehr als 35 Jahre zurück. Damals wollte man – manche von Ihnen können sich sicher noch daran erinnern – der Verödung im Ortszentrum entgegentreten. Das ist auch gelungen. 1983 wurde die Rathaustiefgarage gebaut, 1984/85 das neue Rathaus und 1990 konnte der neue Marktplatz samt Brunnen eingeweiht werden. Auch das alte Rathaus wurde damals modernisiert.

1978 konnte die Gemeinde Nufringen erstmals an einem Landes-sanierungsprogramm teilnehmen. Das hatte für alle Beteiligten einen entscheidenden Vorteil, denn es gab Zuschüsse des Landes für kommunale und private Sanierungsmaßnahmen.

Seither haben sich die Menschen und ihre Bedürfnisse in vielen Bereichen sehr verändert. Das betrifft auch die Wohnqualität und die Anforderungen an ein attraktives Wohnumfeld. Die Ansprüche an die individuelle Mobilität und moderne Verkehrsangebote haben sich ebenso weiterentwickelt wie auch das persönliche Einkaufs- und Freizeitverhalten. Heute ist für viele Menschen eine abwechslungsreiche Gastronomie und ein vielfältiges Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot in ihrer näheren Umgebung selbstverständlich.

*Der Marktplatz ist inzwischen in die Jahre gekommen und genügt nicht mehr den Ansprüchen an eine zeitgemäße Nutzung.*





Diese Entwicklung hatte konkrete Konsequenzen. Wurde das Gewünschte vor Ort nicht angeboten, fuhren die Menschen eben ein paar Kilometer weiter und tätigten ihre Besorgungen im Nachbarort. Viele Nufringer waren in den vergangenen Jahren mit dem Angebot und dem Erscheinungsbild der Ortsmitte nicht mehr zufrieden und wünschten in vielen Bereichen eine Modernisierung und Verbesserung.

Die Gemeinde Nufringen hat sich frühzeitig auf diese Entwicklung vorbereitet und konnte deshalb im Jahr 2013 erneut mit einem überzeugenden inhaltlichen Konzept, das mit breiter Bürgerbeteiligung erarbeitet wurde, ins Landessanierungsprogramm aufgenommen werden. Fast eine Million Euro stehen dieses Mal als Fördergeld des Landes Baden-Württemberg zur Verfügung.

Im Rahmen der Zukunftsoffensive Nufringen 2025 (ZON 2025), die wir 2010 gemeinsam gestartet haben, wurden neben den Bürgern auch Experten befragt. Aus den Ergebnissen der Arbeitsgruppen, Workshops und der Umfrage sowie den Erkenntnissen aus verschiedenen Gutachten wurden konkrete Vorstellungen über gewünschte Veränderungen entwickelt, die nun größtenteils umgesetzt werden.

Ich bin mir deshalb sicher, dass die große Mehrheit unserer Bevölkerung mit Nufringens Neuer Mitte sehr zufrieden sein wird.

Natürlich gibt es an eine Ortsmitte auch grundsätzliche Anforderungen, die sich nicht geändert haben und denen wir ebenfalls in hohem Maße Rechnung tragen werden. Dem Wunsch nach Begegnung vor Ort mit Menschen, die man kennt und treffen möchte. Nach Plätzen, an denen man sich gerne aufhält. Nach Lebensqualität an zentralen Treffpunkten, an denen man seinen Hobbies nachgehen oder Besorgungen und tägliche Einkäufe erledigen kann. Und zwar zu Fuß.

Selbstverständlich benötigt eine Gemeinde auch entsprechend ausgestattete Flächen für Feste und Vereinsaktivitäten, für regelmäßige Wochenmärkte und jahreszeitliche Angebote wie unseren Weihnachtsbasar oder die Maibaumhocketse.

Die Neue Mitte bietet diese Möglichkeiten im Zentrum des Ortes vor schöner Kulisse, umgeben von den markanten historischen Bauwerken von Nufringen.

Unsere Gemeinde wird nach der Ortskernsanierung schöner, lebenswerter, sicherer und gleichzeitig heimelig sein. Durch die Neue Mitte wird sie auch in der Region dauerhaft an Profil, Attraktivität und Zukunftsfähigkeit gewinnen. Diese Kriterien sind mitentscheidend im Wettbewerb um neue Bewohner und Betriebe.

Mit dieser Broschüre möchte die Gemeinde Nufringen die Bürgerinnen und Bürger, aber auch Interessierte über alles Wissenswerte rund um dieses wichtige Zukunftsprojekt informieren. So können Sie sich als Leserin oder Leser ein eigenes Urteil zu Nufringens Neuer Mitte bilden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und freue mich über Ihre Rückmeldungen.

Ihre

Ulrike Binninger  
Bürgermeisterin

## 4 Die Wünsche der Nufringer



Mit der Entscheidung für die Zukunftsoffensive Nufringen 2025 (ZON 2025) wurden im Frühjahr 2010 vom Gemeinderat die Weichen für die weitere Entwicklung der Gemeinde Nufringen gestellt. Bürger, Gemeinderäte, Verwaltung und externe Experten haben gemeinsam die Inhalte der ZON 2025 erarbeitet. Ein Jahr später hat der Gemeinderat einstimmig die mehr als 50 ZON-Empfehlungen beschlossen.

Die bevorstehende Neugestaltung der Ortsmitte hat ihren Ursprung im Bürgervotum der ZON 2025. **Wichtigstes Ziel war und ist: Die Ortsmitte von Nufringen aufzuwerten.**

Die Empfehlung der ZON 2025 zum Thema Ortsmitte hatte folgende Schwerpunkte:

- Neugestaltung des Marktplatzes und des Bereichs vor dem Marktplatz
- Schaffung einer weiteren Begegnungsfläche im Ortszentrum in Ergänzung zum Marktplatz
- Umwandlung der Fahrschul- und VHS-Räumlichkeiten im Rathaus in Kulturtreff/Café
- Umwandlung des „Alten Rathauses“ (derzeit Notariat) in Bürgerbegegnungsräume
- Einbeziehung der Grundstücke Bahnhofstraße 1 und 3 in die Neugestaltung der Ortsmitte

*Die Ortsmitte von Nufringen wird durch die Sanierung deutlich aufgewertet.*



*Das hohe Verkehrsaufkommen in der Hauptstraße beeinträchtigt die Atmosphäre der Ortsmitte und das Lebensgefühl der Passanten und Anwohner.*

Im Jahr 2012 gaben Gemeinderat und Verwaltung grünes Licht für konkretere Planungen. Als Sanierungsträger wurde die STEG Stadtentwicklung GmbH beauftragt. Die STEG führte im Sommer 2012 eine Bürgerumfrage zur Ortsmitte durch. Von 2.250 Fragebögen wurden 235 beantwortet. Zwei Drittel derjenigen, die mitgemacht haben, leben seit 15 Jahren oder länger in Nufringen.

Die Ergebnisse waren eindeutig:

- 80 % finden die Ortsmitte langweilig oder tendenziell langweilig
- 68 % beurteilen die Ortsmitte als tendenziell abweisend
- 63 % bewerten die Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte als schlecht bzw. eher schlecht.

Die Befragten wünschen sich:

- eine bessere Verkehrsführung im Ortskern und im Außenbereich
- sicherere gemeinsame öffentliche Räume
- eindeutig gekennzeichnete Fuß- und Radwege
- mehr öffentliche Stellplätze
- eine bessere Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte und entlang der Ortsdurchfahrt
- mehr Sitzgelegenheiten
- mehr Grün in Zentrum
- eine Reduzierung des Durchgangsverkehrs
- mehr Geschwindigkeitskontrollen
- eine Tempo-30-Zone.

*Marktplatz und Kirchplatz sind Schwerpunkte der Ortskernsanierung.*



## 6 Was wird saniert?

### 1. Die Ausgangssituation

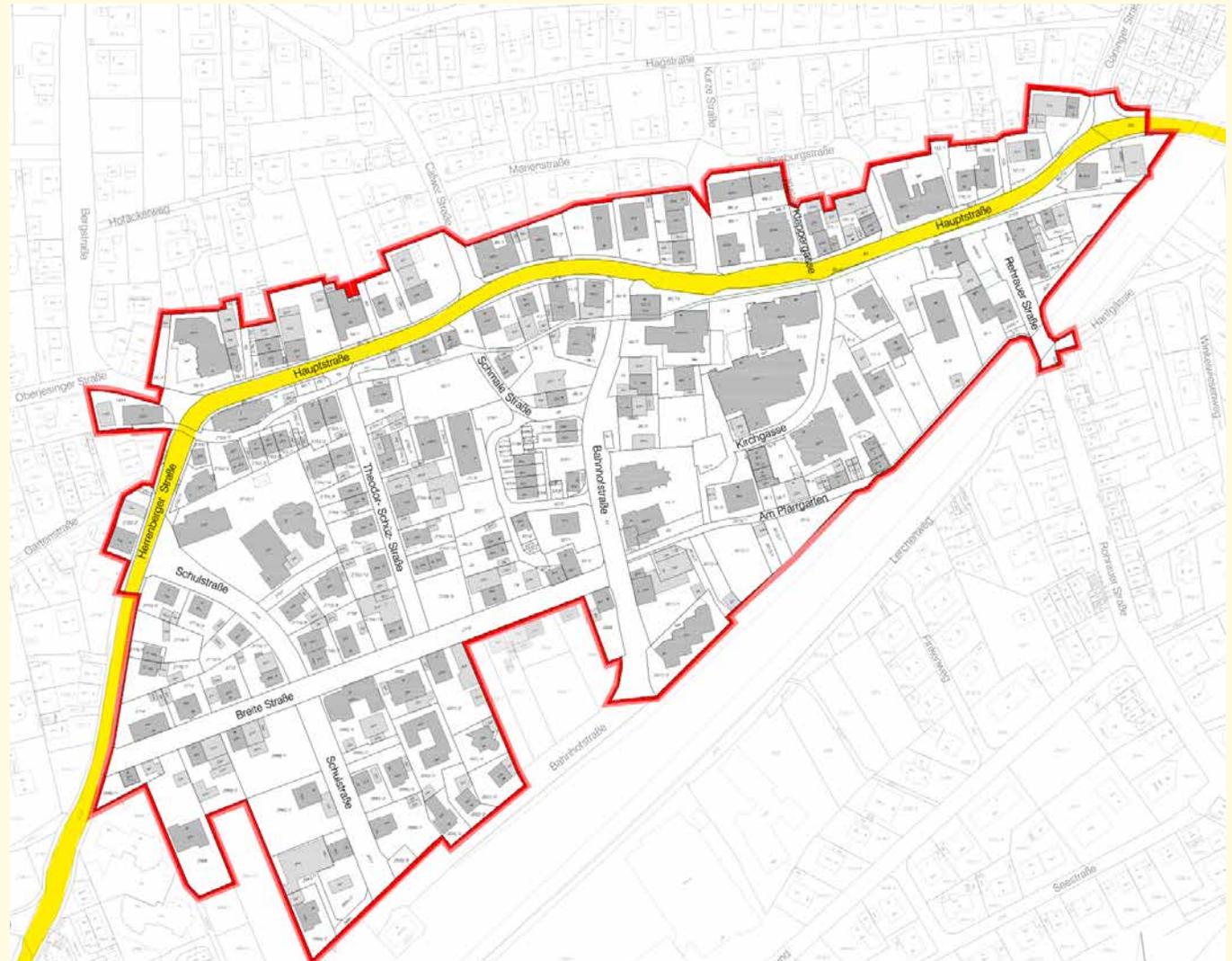
Das Untersuchungsgebiet „Ortsmitte Nufringen“, das die STEG im Auftrag der Gemeinde untersucht hat, umfasst den historischen Ortskern mit angrenzenden Bereichen. Das Untersuchungsgebiet wird durch die erste Baureihe entlang der Hauptstraße begrenzt. Das Gebiet reicht bis zur Einmündung der Gärtringer Straße. Geprägt wird das Gebiet durch die stark befahrene Hauptstraße und die S-Bahnlinie.

Im Zentrum von Nufringen liegen Rathaus, Notariat, Kirche, Feuerwehrgerätehaus, evangelisches Gemeindehaus und zwei Kindertageseinrichtungen. Einrichtungen der Grundversorgung in der Ortsmitte sind der CAP-Markt, der Dorfladen, zwei Bäckereien, die Metzgerei sowie die Postagentur. Weitere Einzelhandelsgeschäfte befinden sich entlang der Hauptstraße.

Der Marktplatz befindet sich seit Längerem in einem schlechten Zustand mit zahlreichen schadhafte Stellen, die teilweise notdürftig ausgebessert wurden. Weiterhin entspricht der Marktplatz durch die fehlende Barrierefreiheit und die in die Jahre gekommene Möblierung nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Der Kirchplatz befindet sich im rückwärtigen Bereich des Marktplatzes und verbindet diesen mit der Kirchgasse. Der Bereich ist gekennzeichnet durch ortsbildprägende, denkmalgeschützte Gebäude wie die Kirche, das Pfarrhaus und das Backhaus. Derzeit ist auch diese Fläche unzureichend gestaltet und dient überwiegend als Parkplatz für die Ortsmitte.

Das Sanierungsgebiet im Plan. Die dominante Bedeutung der Verkehrsader Hauptstraße ist nicht zu übersehen. (Stand Dezember 2016)



## 2. Der städtebauliche Realisierungs- & Ideenwettbewerb

Im Rahmen eines städtebaulichen Realisierungs- und Ideenwettbewerbs wurden 18 Umsetzungsvorschläge von einem Preisgericht bewertet, das aus Experten, Vertretern der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderats bestand.

Einstimmiger Sieger wurde der Entwurf der Arbeitsgemeinschaft (ArGe) UA Urban Architecture + Grüne Welle, Stuttgart. Die ArGe hat inzwischen die vom Gemeinderat beschlossenen Zielsetzungen in den Siegerentwurf integriert.

*Nufringens Neue Mitte wird grüner, bunter und lebenswerter.  
So die Ziele des Siegerentwurfs, der bis 2018 realisiert wird.*



# 8 Was wird saniert?

## 3. Die Inhalte der Ortskernsanierung

Die **Ortsmitte** wird als eine Verkehrsfläche für Fußgänger, Radfahrer und Autos geplant. Es gibt Parkplätze, die Möglichkeit zur Außenbewirtung und Gelegenheit für Besorgungen und Einkäufe.

An der **Ortsdurchfahrt** werden Bäume gepflanzt. Es gibt beidseitig Fußgängerwege und Längsparkplätze. Der neue

Belag und die weiteren Pflanzungen ziehen sich entlang der Ortsdurchfahrt und verknüpfen auf diese Weise optisch den Ort mit seiner Neuen Mitte. Dieser neue Belag verläuft auch über die Einmündungen der auf die Hauptstraße treffenden Straßen und signalisiert den Auto- und Radfahrern, dass sie sich dem verkehrsberuhigten Innenbereich nähern.



*Der alte Straßenbelag ist Geschichte.  
Der neue wird das Zentrum optisch zusammenbinden.*



Der **Marktplatz** ist auch künftig die Versammlungs- und Veranstaltungsfläche in Nufringen, geeignet auch für große Feste und Märkte. Er bildet den zentralen Treffpunkt, ist Aufenthaltsraum mit der Möglichkeit zur Außenbewirtung und der Standort für Mai- und Weihnachtsbaum.



*Barrierefrei, großzügig, genügend Raum für Feste und Veranstaltungen - der neue Marktplatz wird das gesellschaftliche Herz der Neuen Mitte.*



## 10 Was wird saniert?



Der neue **Kirchplatz** bekommt eine multifunktionale Belagsfläche, die sicherstellt, dass er als Parkplatz, Durchgangsraum und als Erweiterungsraum für Feste/Märkte genutzt werden kann. Unter einem neu anzulegenden Baumdach aus zehn Hainbuchen kann geparkt werden. Drei zusätzliche Parkplätze vor dem Backhaus sowie Fahrradständer stehen ebenfalls zur Verfügung.

*Aufenthaltsqualität und ästhetischer Gesamteindruck des Kirchplatzes werden deutlich verbessert.*



Der **Pfarrgarten** wird ein besonderer Ruhepol in der neuen Ortsmitte. Hier kann man sich zurückziehen, ausspannen und genießen. Gleichzeitig verdeutlicht der Pfarrgarten die Bedeutung des historischen Pfarrhauses für Nufringen und bildet den Abschluss der innerörtlichen Raumaufteilung. Für eine markante Optik sorgt ein geplanter Garten mit zwölf quadratischen Feldern. Zur Gartenausstattung gehören ein Sitz- und Liegepodest sowie eine Vogeltränke.



*Vom schmucklosen Parkplatz zum neuen Treffpunkt mit Wohlfühlatmosphäre – der neue Pfarrgarten lädt zum Ausspannen und Erholen ein.*

# 12 Sichere und verkehrsberuhigte Ortsmitte



Die Hauptstraße zerschneidet das Zentrum Nufringens, auch auf Kosten der Sicherheit für die Passanten.

## 1. Die Ausgangssituation

Die Hauptstraße ist Teil der Nufringer Ortsdurchfahrt und zugleich die Anbindung an die Bundesstraße B14. Der Einmündungsbereich der Hauptstraße und der Gärtringer Straße bildet eine Art „Auftakt-Situation“ für den Ort. Die Hauptstraße dient bislang vorwiegend als Erschließungsstraße.

Ein zentrales Problem stellt die Nutzung der Hauptstraße als reine Durchfahrtsstraße dar. Eine Verkehrsuntersuchung des Ingenieurbüros für Verkehrsplanung MAP Prof. Maurmaier + Partner aus dem Jahr 2013 stellte fest, dass – bezogen auf das gesamte Verkehrsaufkommen – der Anteil des reinen Durchgangsverkehrs 21-23 %, an der Einmündung Hauptstraße / Gärtringer Straße sogar über 35 % beträgt.

Auch die ungeordnete Parksituation und die Behinderung des Verkehrsflusses durch parkende Fahrzeuge entlang der Haupt-

straße sind problematisch. Die Anrainer sind durch Lärm und Abgase belastet.

Das Ingenieurbüro MAP kommt zu folgenden Schlüssen:

- Beschränkungen in der Ortsdurchfahrt, eine Vorfahrtsänderung und bauliche Veränderungen reduzieren den Verkehr in der Hauptstraße eher als der vierstreifige Ausbau der B14. Der reine Durchgangsverkehr kann durch solche Maßnahmen deutlich (bis zu 30 %) verringert werden.
- Eine Verkehrsberuhigung macht die Ortsmitte attraktiver und vermindert Konfliktsituationen zwischen den Verkehrsteilnehmern.
- Für den Radverkehr sind keine besonderen Anlagen notwendig.



## 2. Parkplätze

Das Ingenieurbüro MAP ermittelte für das gesamte Gemeindegebiet derzeit ca. 325 öffentliche Parkplätze mit unterschiedlichen Parkzeiten.

Die Untersuchung der STEG kam zu folgender Bewertung: Für das Parken stünden im Untersuchungsgebiet 145 Stellplätze zur Verfügung. Die Parkierung erfolge weitestgehend auf geordneten Flächen. Es gäbe einen großen Parkplatz mit ca. 30 Stellplätzen neben der evangelischen Kirche. Dieser sei jedoch aufgrund von Mängeln im Belag und wenig Begrünung unattraktiv gestaltet.

Entlang der Hauptstraße könne auf ausgewiesenen Flächen ebenfalls geparkt werden. Gemäß der Verkehrsuntersuchung aus dem Jahr 2013 könne davon ausgegangen werden, dass trotz lokal begrenzter Engpässe die Stellplatznachfrage insgesamt weitgehend befriedigt werden könne. Die Stellplätze, insbesondere im direkten Umfeld der Einzelhandelsgeschäfte, sollten daher möglichst erhalten bleiben.



*Je mehr Verkehr, desto größer der Bedarf an Parkplätzen.  
Die Gemeinde Nufringen will diese Entwicklung stoppen.*

# 14 Sichere und verkehrsberuhigte Ortsmitte

## 3. Tempo 20 oder Tempo 30?

Das Verkehrsgutachten des Ingenieurbüros MAP hat sich auch mit diesem Thema beschäftigt. Die Hauptstraße zwischen den Einmündungen Gärtringer Straße und Oberjesinger Straße ist ca. 500 Meter lang. Die Fahrzeit dauert ca. 60 Sekunden bei einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h und etwa 90 Sekunden bei Tempo 20 km/h.

Der befürchtete Ausweichverkehr über die Nebenroute durch die Hohenzollernstraße und Bergstraße ist 960 Meter lang und dauert ca. 120 Sekunden. Nach der Prognose der MAP müsste damit gerechnet werden, dass gerade einmal ein Prozent der Autofahrer auf diese Nebenstrecke ausweichen würde, wenn Tempo 20 in der Hauptstraße käme. Das wären bei 2.000 Kfz/24h etwa 20 Fahrzeuge pro Tag.

Bei Tempo 30 sind Fußgängerüberwege in der Regel entbehrlich, erst recht bei Tempo 20, so die Ausführungen in der Straßenverkehrsordnung.

*Eine sichere und barrierefreie Fußgängerquerung ist erforderlich.  
Das erhöht auch die Sicherheit für die Schwächsten.*



#### 4. Konsequenzen für die Sanierung

Ein zentrales Ziel der Neuen Mitte ist, den Anteil des reinen Durchgangsverkehrs wesentlich zu reduzieren. Gleichzeitig soll die sanierte Ortsmitte für den Ziel- und Quellverkehr noch attraktiver werden. Diesem Ziel dienen die Änderung der Vorfahrtsregelung an der Gärtringer Straße in Form eines Kreisverkehrs mit Fußgängerüberwegen und das Schließen der Verbindung Rohrauer Straße/B14.

In der Ortsmitte wird die Zahl der Parkplätze noch leicht erhöht und die Anordnung der Parkplätze optimiert.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird die Lebensqualität für die Anwohner entlang der Ortsdurchfahrt verbessern, weil Lärm und Abgase reduziert werden. Außerdem wird die Verkehrssicherheit in der Ortsmitte generell erhöht.

Aus diesem Grund ist auch die Einführung von Tempo 20 für die fünfhundert Meter kurze Strecke der Hauptstraße in der Ortsmitte im Gespräch. Mit Blick auf die Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit soll aber ein Fußgängerüberweg vorhanden sein – und den gibt es nur bei Tempo 30.

*Ziel der Sanierung ist eine noch bessere Lebensqualität in Nufringen - für alle Generationen.*



## 16 Information zur Kanalsanierung

Bei Starkregen kam es in Nufringen in der Vergangenheit wiederholt zu innerörtlichen Überflutungen. Drei Entwässerungsachsen sorgen für den Abtransport der Wassermassen:

1. der offene Hungergraben
2. der verdolte Wehlinger Graben
3. der verdolte Wiesengrundgraben und

Die Überprüfungen des Ingenieurbüros Wald + Corbe, Hügelsheim, ergaben, dass derzeit zwar der notwendige Mindestschutz erreicht wird, eine Erhöhung des Hochwasserschutzes in der Ortsmitte aber empfehlenswert sei. Für alle Abflüsse wurde inzwischen ein höherwertiger Hochwasserschutz ausgearbeitet. Da die Abflussverhältnisse der Gewässer weitgehend unabhängig voneinander sind, können die Sanierungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten stattfinden.

Der verdolte Wehlinger Graben, der parallel zur Hauptstraße verläuft, konnte aufgrund der starken Überbauung nicht vergrößert werden, wurde aber im Frühjahr / Sommer 2016 mit einem sogenannten Inliner saniert und abgedichtet.

Der Mischwasserkanal, der in der Hauptstraße liegt, soll nach Empfehlung der sachverständigen Ingenieure ebenfalls vergrößert und die Hausanschlüsse sollen erneuert werden. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, den mehr als 60 Jahre alten Kanal aufgrund des Schadensbildes im Zuge der Sanierung der Hauptstraße zu modernisieren.

Diese Entscheidung hatte zur Folge, dass die Ortskernsanierung um ein Jahr auf 2017 verschoben werden musste. Weil der Mischwasserkanal streckenweise sowohl links als auch rechts von der Straßenmitte oder direkt in der Mitte verläuft, ist durch die Kanalarbeiten immer die gesamte Straßenbreite betroffen. Da auch die Wasserleitung erneuert wird, sind die Bauarbeiten nur in der frostfreien Jahreszeit möglich.

*„Land unter“ in Nufringen: Das Foto ist aus dem Jahr 1987.  
Die letzten Hochwasser aufgrund von Starkregen in der  
Ortsmitte gab es in den Jahren 2006 und 2013.*





*Alles auf einen Schlag:  
neuer Kanal,  
neue Wasserleitung,  
neuer Straßenbelag,  
neue Fußgängerwege,  
Begrünung in der Ortsmitte.*

Bei der im Vorfeld der Planungen im Jahr 2015 durchgeführten Kanalbefahrung entlang der Ortsdurchfahrt wurden Schäden am Mischwasserkanal und am Regenwasserkanal festgestellt. Die Überprüfung des Nufringer Kanalsystems hat weiterhin ergeben, dass die dort verlegten Kanäle nach den heute üblichen Bemessungsansätzen vergrößert werden sollten.

Aus diesen Gründen wurden die Planungen für die in den Jahren 2017 und 2018 vorgesehene, umfangreiche Tiefbaumaßnahme ausgearbeitet.

Vorgesehen ist, neben der Neuverlegung der größeren Kanäle mit den zugehörigen Grundstücksanschlüssen auch die Hauptleitung der Wasserversorgung und die hierzu gehörigen Hausanschlüsse jeweils bis zu ihrer Grundstücksgrenze zu erneuern.

# 18 Regelmäßige Bürgerinformation

Die Gemeindeverwaltung hat ein umfangreiches und zeitlich gestuftes Maßnahmenpaket entwickelt, damit sich Bürger und Gewerbetreibende rechtzeitig über die bevorstehenden Beeinträchtigungen informieren können, um für sich und ihre Kunden geeignete Vorkehrungen zu treffen.

## 1. Informationsflyer zu den einzelnen Bauabschnitten

Die Flyer informieren über sämtliche relevanten und vor dem jeweiligen Bauabschnitt feststehenden Daten und Fakten. Die Flyer werden mit dem Mitteilungsblatt an die Bevölkerung verteilt und liegen auch in Geschäften und im Rathaus aus.

## 2. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Gemeindeverwaltung wird bei Bedarf auf ihrer Homepage, im Mitteilungsblatt und in den Lokalzeitungen informieren.

Wir bauen für Sie:

## Nufringens Neue Mitte



### Ansprechpartner:

Gemeinde Nufringen  
Herr Jürgen Notter  
Tel.: 07032 9680-32

Bauleitung  
Herr Max Mustermann  
Tel.: 0123 4567890

**AKTUELLE INFORMATIONEN:**

## Nufringens Neue Mitte



- » Ortschaft immer erreichbar
- » Geschäfte geöffnet
- » Parkplätze vorhanden
- » Umleitungen ausgeschildert

Die Ortschaft Nufringen wird in den Jahren 2017 und 2018 zwischen der Einmündung Hauptstraße/Gärtner Straße und der Herrenberger Straße/Schulstraße in mehreren Bauabschnitten saniert.

Inhaltliche Details entnehmen Sie bitte der von der Gemeinde herausgegebenen Broschüre zu Nufringens Neuer Mitte.

- Ortschaft immer erreichbar
- Geschäfte geöffnet
- Parkplätze vorhanden
- Umleitungen ausgeschildert

Wir bauen für Sie:

NUFRINGENS  
**Neue Mitte**

Im Zuge dieser Maßnahme werden auch die unter der Ortsdurchfahrt verlaufenden Wasser- und Abwasserleitungen saniert. Der Abwasserkanal wird dabei vergrößert, um die Hochwasserproblematik zu entschärfen.

Aufgrund der Bauarbeiten muss der aktuell betroffene Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt vollständig gesperrt werden.

Da die Wasser- und Abwasserleitungen bei der Sanierung freigelegt werden, können die Arbeiten nur in der frostfreien Zeit stattfinden. Deshalb ruht die Baustraße in den Wintermonaten und die Hauptstraße kann in dieser Zeit ungehindert befahren werden.

**Ansprechpartner der Bauleitung**  
Name: Herr Jürgen Wörn  
Adresse:  
Tel.:  
Mail:

**Ansprechpartner der ausführenden Baufirma**  
Name: XY  
Adresse:  
Tel.:  
Mail:

**Ansprechpartner Gemeinde Nufringen**  
Name: Herr Jürgen Notter  
Adresse: Hauptstraße 28, 71154 Nufringen  
Tel.: 07032/9680-32  
Mail: J.Notter@Nufringen.de

Aktuelle Informationen zur Sanierung der Ortschaft Nufringen finden Sie auf [www.nufringen.de](http://www.nufringen.de)

**Informationen zum 1. Bauabschnitt**

Einmündung Gärtner Getränke Flamm, H

Bauzeit voraussichtl. XX.XX.2017 – XX.XX.2017



**Parkflächen:**  
Während der Bauphase entfallen im betroffenen Bauabschnitt die Parkplätze an der Hauptstraße.

In den parallel zur Hauptstraße verlaufenden Straßen kann wie bisher geparkt werden. Grünflächen sind im Übersichtsplan ausgewiesen.

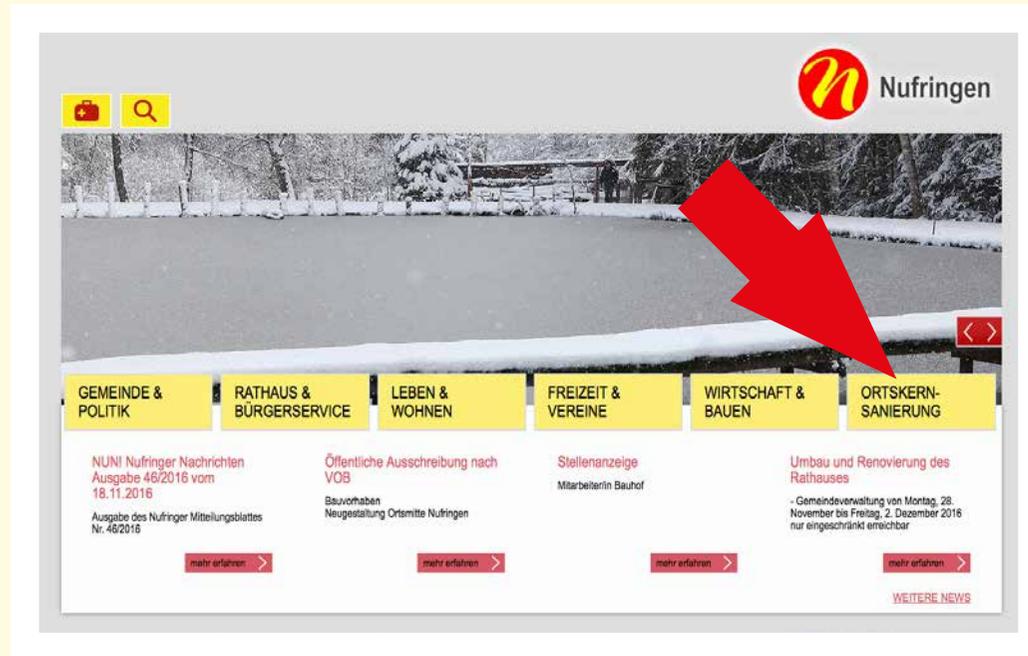
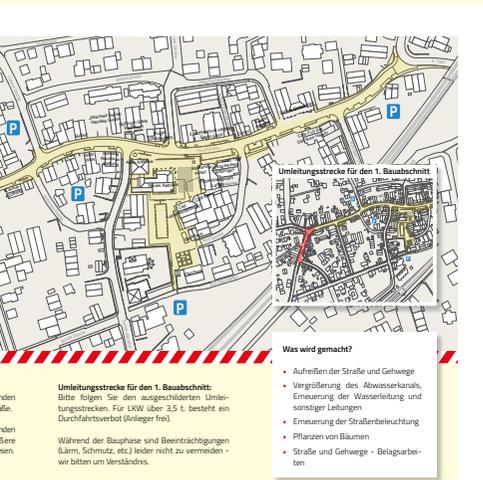
### 3. Ortskernsanierung auf unserer Homepage

Auf der Homepage der Gemeinde wird unter einer neuen Rubrik das Sanierungsprojekt einschließlich der aktuellen Informationen für die Zielgruppen während der gesamten Bauphase dargestellt.

www.nufringen.de

### 4. Weitere Informationsangebote der Gemeinde

- Infoveranstaltungen für die Bevölkerung (bei Bedarf)
- Sanierungszeitungen
- Beschilderungen
- Informationen zum Parkmanagement





## IMPRESSUM

### Herausgeberin

Gemeinde Nufringen  
Hauptstraße 28  
71154 Nufringen  
Telefon: 07032 9680-0  
E-Mail: [gemeinde@nufringen.de](mailto:gemeinde@nufringen.de)  
Web: [www.nufringen.de](http://www.nufringen.de)

### V.i.S.d.P.

Ulrike Binnerer, Bürgermeisterin

### Konzeption und Text

Büro für Kommunikation und Markensteuerung GmbH  
Wolf-Peter Bischoff  
Max-Gutknecht-Straße 26  
88074 Meckenbeuren  
Telefon: 07542 978948  
E-Mail: [bischoff@bischoff-komma.de](mailto:bischoff@bischoff-komma.de)  
Web: [www.bischoff-komma.de](http://www.bischoff-komma.de)

### Grafische Gestaltung

Marc Bodon, Konzeption und Gestaltung  
Heusteigstraße 28, 70180 Stuttgart  
Telefon: 0711 91241888  
Web: [www.bodon.de](http://www.bodon.de)

### Fotonachweise

Gemeinde Nufringen  
James Palik, Wolfgasse 2, 71154 Nufringen  
GrüneWelle Landschaftsarchitektur, Johannes Jörg, Ligusterweg 16, 88287 Grünkraut  
UA Urban Architecture, Marc Remshardt, Hohe Straße 18, 70174 Stuttgart

### Nachdruck

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne schriftliche Genehmigung der Gemeinde Nufringen vervielfältigt werden.

Stand: Februar 2017